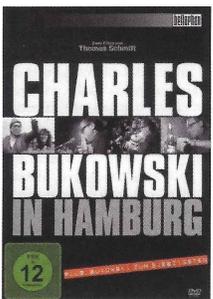


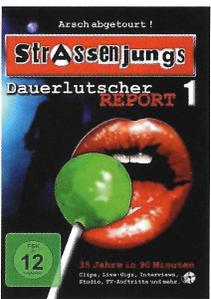
'M NOW
The Story Of MUDHONEY
 DVD | King Of Hearts/MVD/Cargo | mudhoneymovie.com | 102:00 || „Grunge“, man hat davon gehört. Die seltsamen Bands aus Seattle wurden damals Ende der Achtziger, Anfang der Neunziger unter diesem Begriff zusammengefasst, und neben SOUNDGARDEN, PEARL JAM und NIRVANA fielen auch MUDHONEY in dieses Raster. Dabei waren MUDHONEY, die sich 1988 zusammenfanden, im Grunde nur eine Punkband mit sehr lauten Gitarren und einem Gefühl für den Garage-Sound des der Sechziger, wie er vor allem im US-Nordwesten verbreitet war. Der glückliche Zufall wollte es, dass man sie im Kontext des Seattle-Hypes wahrnahm und sie dadurch erstaunlich erfolgreich wurde, wenn auch in geringerem Maße als ihre Sub Pop-Labelgenossen. Sie waren immer irgendwie zu cool, zu underground, passten nicht in die Rolle der Stadion-Rokbands, zu denen PEARL JAM und SOUNDGARDEN verkommen. Ryan Short und Adam Pease sprachen für diese Doku mit allen Bandmitgliedern sowie ziemlich allen relevanten Wegbegleitern der Band, etwa Produzent Jack Endino und Sub Pop-Boss Bruce Pavitt, aber auch musikalischen Zeitgenossen wie Kim Gordon und Thurston Moore, Keith Morris oder Tad Doyle. Durch geschicktes Zusammenfügen von Interviewpassagen, Fotos und Videomitschnitten wird so ganz ohne begleitenden Kommentar (aber auch ohne Untertitel) die Geschichte der Band erzählt, dabei im gleichen Atemzug auch das Phänomen Grunge und der Erfolg von Sub Pop erklärt. Im Gegensatz zu Musik-Dokus mit einer Off-Stimme reden hier nur die Akteure, dennoch gelang es den Filmemachern durch geschickten Schnitt jene ihre Geschichte selbst erzählen zu lassen. Abgesehen der Tatsache, dass MUDHONEY im Frühjahr 2013 gerade ein neues Album veröffentlicht haben, ist dieser Film eine gute Gelegenheit, die Band genauer kennenzulernen. Joachim Hiller



IRON MAIDEN
Maiden England '88
 2DVD | EMI | Es war schon ein wenig enttäuschend, Ende 1990 sein erstes IRON MAIDEN-Konzert zu besuchen und festzustellen, dass die Engländer ihre Bühnenshow erstmals seit Jahren nicht weiter ausgebaut, sondern aufs Nötigste reduziert hatten. Keine spektakulären Bühnenaufbauten, kein Larger-than-life-Eddie, nur ein paar Backdrops und der rumhüpfende Neugitarrist Janick Gers, der den Anfang des Jahres ausgetragenen Adrian Smith ersetzte. Aber das passte immerhin zur Ausrichtung des gerade aktuellen Albums „No Prayer For The Dying“, das musikalisch ähnlich zurückgefahren war und ebenso enttäuschte. 1988, auf der „7th Tour Of A 7th Tour“, sah das noch anders aus: Die Band inmitten einer Eislandschaft, ein riesiger, Faxen machender Roboter-Eddie im Look des großartigen, oft unterschätzten „Seventh Son Of A Seventh Son“-Albums und Adrian Smith mit Vokuhila. Die Konzerte im englischen Birmingham am 27. und 28. November 1988 wurden damals mitgeschnitten, auf VHS veröffentlicht und jetzt für diese DVD-Auswertung digitalisiert und dezent bearbeitet. Zudem hat man den Maiden-Hof-Produzenten Kevin Shirley eine 5.1.-Tonspur anfertigen lassen, die originale, noch vom alten Maiden-Produzenten Martin Birch gemischte, ist aber ebenfalls auswählbar und die damals wegefallenen Songs „Run to the hills“, „Running free“ und „Sanctuary“ sind jetzt mit dabei. Nicht bloß als Bonus zu sehen sind die neunzigminütige, einst ebenfalls auf VHS erhältliche Doku „12 Wasted Years“ von 1987, die die Geschichte der Band von 1975 bis eben 1987 erzählte, und der dritte Teil der 2004 begonnenen Doku „The History Of Iron Maiden“, knapp 40 Minuten lang und die Jahre '86 bis '88 abdeckend. Mit den fünf Videoclips der „Somewhere In Time“- und „Seventh Son ...“-Ära ist der Zeitraum abgedeckt, der als Motto für die aktuelle IRON MAIDEN-Welttournee dient. André Bohnensack



CHARLES BUKOWSKI IN HAMBURG
 DVD | Bellaphon | bellaphon.de | 78:00 || Vierzig Jahre vor den schlüpfrigen Geschichten einer Charlotte Roche gab es schon Schriftsteller, die das Leben so beschrieben, wie es war, und damit (Pop-)Kulturgeschichte schrieben. Einer jener Autoren, der in den Siebziger und Achtzigern das (männliche) Alternativ-Publikum, oft auch aus der Punkszene, begeisterte und prägte wie kein anderer, war der 1920 in Andernach am Rhein geborene Charles Bukowski. Der war 1923 mit seinem Eltern nach Los Angeles ausgewandert und wuchs in eher ärmlichen Verhältnissen auf. Er studierte Journalismus, begann ein unstehtes Wanderleben quer durch die USA, versuchte sich als Schriftsteller, hatte aber immer ein massives Alkoholproblem und schlug sich mehr schlecht als recht durch. In all den Jahren entstanden zwischen Sauf- und kurzzeitigen Jobs (etwa als Postbote) eine ganze Reihe von Gedichten, Kurzgeschichten und Romanen mit im Kern autobiographischen Inhalt. Nutten, Alkohol, Gewalt, gescheiterte Beziehungen – die billigen Männervergnügen waren stets die Hauptthemen seiner Geschichten, die von Carl Weisner genial ins Deutsche übersetzt wurden. 1978 kam der „dirty old man“ auf Lesetour nach Hamburg, und der Filmemacher Thomas Schmitt schnitt die Lesung sowie einige Szenen drumherum mit. Ein rund 45-minütiger Film entstand daraus, mit Interviewsequenzen und Ausschnitten der Lesung – eine seltene Gelegenheit, den 1994 verstorbenen Bukowski kennenzulernen, den Mickey Rourke 1987 mit dem Film „Barfly“ ein Denkmal setzte. Als Bonus gibt es den knapp vierzigminütigen Film „Bukowski zum Siebzigsten“, entstanden bei einem Besuch Schmitts 1990 in Los Angeles. Bukowski ist da bereits gezeichnet von seinem exzessiven Leben, genießt aber seine alten Tage

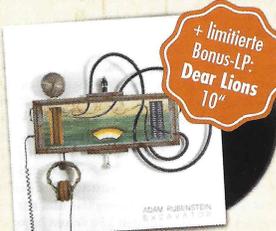


STRASSENJUNGS
Dauerlutscher Report
 DVD | Tritt | diestrassejungs.de | 90:00 || Meine erste und eigentlich auch einzige bewusste Begegnung mit den STRASSENJUNGS war 1992, als sie diesen unsäglichen Eintracht-Frankfurt-Song mit dem damaligen Trainer Dragoslav Stepanovic aufnahmen. Ich meine mich erinnern zu können, dass sie damals quasi im Vorprogramm eines Bundesligaspiels der Eintracht diesen Song so halbbreakbackmäßig vor der Fankurve gespielt hatten. Ich fand es schrecklich und damit hatte ich das Kapitel STRASSENJUNGS auf immer und ewig abgehakt. Nun holt mich die Vergangenheit auf schreckliche Art und Weise ein, indem ich diese DVD besprechen darf und mir plötzlich darüber Gedanken machen muss, ob die STRASSENJUNGS um Mastermind Nils Selzer eine punkthistorische Relevanz haben. Immerhin haben die 1977 angefangen. Nun, ich habe da so meine Zweifel, aber es gibt bestimmt auch genug Leute, die das anders sehen, zuvorderst natürlich die Band selbst. Immerhin haben sie nun 35 Jahre auf dem Buckel, und auch wenn man mit der Musik nichts anfangen kann, so haben die alten Haudegen eine Menge zu erzählen. Sollte man meinen. Doch der „Dauerlutscher Report“ ist nichts anderes als eine streng chronologisch angeordnete Aneinanderreihung von Ereignissen, Videoclips und uninteressanten Fakten. Diese werden von Zeit- und Leidensgenossen weder kommentiert noch pointiert ergänzt, man erfährt nichts über die damalige Zeit beziehungsweise den Kontext, in dem alles geschah, nichts über die Motivation, warum man zum Beispiel in diesen unsäglichen Nachmittags-Talkshows zu Gast war. Der Einzige, der seinen Senf dazugibt, ist Opa Selzer, der sich im entscheidenden Moment (etwa die Tour mit THE CLASH betreffend) nicht mehr erin-

EST. 2003

Finest Vinyl

PUT the NEEDLE TO THE RECORD



ADAM RUBENSTEIN
 Excavator LP
 16,99 €



LOVE A
 Irgendwie LP
 14,99 €



AC4
 Burn The World LP
 13,99 €



KVELERTAK
 Meir 2LP
 22,99 €



THE THERMALS
 Desperate Ground LP
 16,99 €



MUDHONEY
 Vanishing Point LP
 17,99 €

www.finestvinyl.de

DEIN NEUER ONLINE VINYL STORE

GRATIS

VERSANDKOSTENFREI
ab 30 €

24h

VERSANDFERTIG
in 24 Stunden

UMTAUSCHRECHT

4 Wochen

RIESENAUSWAHL

12.000 LP Titel auf Lager